

Was Anbieter im Todesfall tun – und was Sie vorher einrichten können

Stand September 2026. Fristen und Menüpfade ändern sich – die aktuellen Links und Schritt-für-Schritt-Anleitungen stehen auf villa-wellentanz.ch/info_mde.

Anbieter / Dienst	Vorsorge – zu Lebzeiten einrichten	Ohne Vorsorge: Was Angehörige tun müssen	Fristen und Besonderheiten	Wo einstellen / Hilfe
Google	Kontoinaktivitäts-Manager: Frist 3 / 6 / 12 / 18 Monate ohne Anmeldung, bis 10 Vertrauenspersonen, pro Person Auswahl der Daten (Gmail, Fotos, Drive, YouTube ...), optional Löschung des Kontos.	Angehörige stellen einen Antrag mit Sterbeurkunde; Google entscheidet im Einzelfall.	Vorwarnung per SMS und E-Mail vor Ablauf der Frist. Konten, die 2 Jahre nicht benutzt wurden, kann Google löschen.	myaccount.google.com/inactive · Am Handy: Google-Konto verwalten › Daten und Datenschutz › Plan für Ihr digitales Erbe
Apple	Nachlasskontakt: bis 5 Personen, jede mit eigenem Zugriffsschlüssel (per Nachricht oder als Ausdruck mit QR-Code).	Ohne Nachlasskontakt verlangt Apple einen Gerichtsbeschluss – Bearbeitung dauert Monate.	Zugriff 3 Jahre ab Freigabe (Fotos, Notizen, Nachrichten, Dateien, Backups). Nicht: Schlüsselbund-Passwörter, Zahlungsdaten, Käufe. Geräte ohne Code und Apple-ID-Passwort bleiben gesperrt (Aktivierungssperre).	iPhone: Einstellungen › [Name] › Anmeldung & Sicherheit › Nachlasskontakt · support.apple.com/de-ch/102631
Meta – Facebook	Nachlasskontakt bestimmen oder Löschung nach dem Tod wählen.	Angehörige beantragen Gedenkzustand oder Löschung mit Nachweis (Todesanzeige, Sterbeurkunde).	Gedenkzustand: Profil bleibt als «In Erinnerung an», keine Anmeldung, keine Geburtstagserinnerungen. Nachlasskontakt darf: Profilbild ändern, Abschiedsbeitrag anpinnen, Freundschaftsanfragen bearbeiten, Archiv laden – nicht: einloggen, Nachrichten lesen.	Einstellungen › Kontoinhaber und Kontrolle › Gedenkzustand · facebook.com/help/1568013990080948
Meta – Instagram	Kein vorab einstellbarer Nachlasskontakt.	Angehörige beantragen Gedenkzustand oder Löschung mit Nachweis.	Gedenkprofil: unverändert sichtbar, keine Anmeldung.	help.instagram.com › «Gedenkzustand»
WhatsApp	Keine Nachlassfunktion.	Keine Herausgabe von Chats (Ende-zu-Ende-verschlüsselt).	Konto wird nach längerer Inaktivität gelöscht. Wichtige Chats zu Lebzeiten exportieren oder Backup sichern.	Chat › Mehr › Chat exportieren
Microsoft	OneDrive Digital Legacy: Vertrauenskontakt einladen, der einen Code erhält.	In der Regel keine Herausgabe (Datenschutz). Das Outlook-Postfach ist auch mit Digital Legacy nicht abgedeckt.	Im Ernstfall: Zugriff anfordern, Code eingeben, 72 Stunden warten, dann Lesezugriff auf OneDrive. Outlook.com/OneDrive nach 1 Jahr ohne Anmeldung eingefroren und gelöscht, Konto nach 2 Jahren geschlossen. BitLocker-Wiederherstellungsschlüssel sichern.	onedrive.com › Einstellungen › Digital Legacy · support.microsoft.com › «Digital Legacy»
Swisscom (und andere Telekom-Anbieter)	Keine Vorsorgefunktion. Prüfen, welche wichtigen Konten an der bluewin-Adresse hängen – die Adresse gehört zum Vertrag.	Angehörige melden den Todesfall telefonisch oder schriftlich; mit dem Todesschein Kündigung per sofort und ohne Kosten – oder Übernahme des Abos im Shop mit Ausweis.	Verträge laufen weiter, bis gekündigt wird. Vor der Kündigung klären, ob die E-Mail-Adresse weiterlaufen kann; sonst zuerst Konten umziehen.	swisscom.ch › Hilfe › Todesfall

Anbieter / Dienst	Vorsorge – zu Lebzeiten einrichten	Ohne Vorsorge: Was Angehörige tun müssen	Fristen und Besonderheiten	Wo einstellen / Hilfe
Übrige Abos (Zeitungen, Streaming, Software, Fitness, Vereine)	Zu Lebzeiten aufräumen: Kündigen, was nicht gebraucht wird. In der Übersicht festhalten, was übernommen werden soll.	Kündigung mit Todesurkunde auf den nächstmöglichen Termin; Kreditkartenabrechnung als Abo-Liste.	In der Regel gilt die ordentliche Kündigungsfrist – bis dahin zahlen die Erben (VZ-Merkblatt 2026). Cloud-Speicher erst kündigen, wenn die Fotos gesichert sind.	Hilfeseite des Anbieters, Stichwort «Todesfall»
Domain / Hosting / Blog	Zugang und Registrar in die Übersicht; Wunsch (weiterführen, archivieren, löschen) in die Anordnung; Verwendung als Auflage im Testament, wenn es verbindlich sein soll.	Vertrag geht auf die Erben über; Übertragung beim Registrar oder Hoster mit Erbschein.	Website verschwindet, wenn niemand mehr zahlt. Urheberrechte an Texten und Bildern gehen auf die Erben über (70 Jahre).	Kundenportal des Hosters / Registrars
Banken / PostFinance	Gemeinschaftskonto mit «oder»-Zeichnungsberechtigung bleibt für den Partner zugänglich. Eine Vollmacht gilt nach dem Tod nur noch als Auskunftsrecht.	Nach der Todesmeldung wird das Konto zum Nachlasskonto und gesperrt; der E-Banking-Zugang wird aufgehoben. Erben brauchen den Erbschein (Bezirksgericht/Notariat).	Daueraufträge und Lastschriften laufen weiter. Bestattungs- und Arztrechnungen zahlt die Bank auf Vorlage der Belege. PostFinance: Konten innert 12 Monaten auflösen.	postfinance.ch › Support › Todesfall · Hilfeseite der eigenen Bank
Post / SwissID	SwissID in die Übersicht aufnehmen (Login bei Post, Behörden, Krankenkassen).	Nachsendauftrag einrichten, damit Rechnungen bei der zuständigen Person ankommen.		post.ch › Nachsenden · swissid.ch
AHV / Ausgleichskasse	–	Das Zivilstandsamt meldet den Todesfall. Die Hinterlassenenrente muss die Partnerin oder der Partner selbst bei der Ausgleichskasse beantragen.	Rente läuft bis Ende des Todesmonats.	ahv-iv.ch › Hinterlassenenrenten
Steuern	Zugang zur Online-Steuererklärung (Kanton Zürich: ZHprivateTax) in die Übersicht aufnehmen.	Die Erben reichen die letzte Steuererklärung der verstorbenen Person ein.	Kryptowährungen und andere digitale Werte gehören zum Nachlass und unterliegen je nach Kanton der Erbschaftssteuer.	Steueramt der Wohngemeinde · zh.ch › Steuern
Krankenkasse / SBB	–	Krankenkassenprämie nur bis zum Todestag (Bundesgericht); GA und Halbtax werden anteilig zurückerstattet.	Beides muss von den Angehörigen angestossen werden.	Kundendienst der Krankenkasse · sbb.ch
E-ID des Bundes	Wird in der swiyu-App auf dem Handy liegen – das Handy wird noch mehr zum Generalschlüssel.	–	Einführung verschoben (Bundesamt für Justiz, Juni 2026).	eid.admin.ch

MERKEN · Die Regel hinter der Tabelle

Die grossen Anbieter belohnen Vorsorge und bestrafen Nichtstun mit Schweigen oder Löschung. Die Schweizer Dienste haben keinen Schalter, den man vorher umlegen kann – dafür eine Liste, die Ihre Angehörigen brauchen: Wo bin ich Kunde, wo liegt was, wer darf handeln. Genau dafür sind die Übersicht und die Anordnungen da.

Passwortmanager im Vergleich – das Herzstück

Ein Passwortmanager speichert alle Zugänge in einem verschlüsselten Tresor. Sie merken sich nur noch das Masterpasswort – ein langer Satz statt ein Wort – und schützen den Tresor mit der Zwei-Faktor-Anmeldung. Für den Nachlass zählt vor allem die Notfallfunktion.

Programm	Kosten / Plattform	Notfallfunktion für den Nachlass	Für wen / Link
Bitwarden	gratis (Premium optional), queltoffen, alle Geräte	Notfallzugriff: Vertrauensperson mit eigenem (gratis) Bitwarden-Konto; Wartefrist wählbar; Zugriffsart «Ansehen» oder «Übernehmen».	Preis-Leistungs-Tipp für alle, die Handy und Computer nutzen. bitwarden.com/de-de/help/emergency-access
1Password	kostenpflichtig (Einzel- oder Familienabo)	Notfall-Kit ausdrucken (Blatt mit geheimem Schlüssel) und im Safe ablegen; Familienkonto mit Wiederherstellung durch Familienmitglieder.	Sehr komfortabel; gut für Familien. support.1password.com/emergency-kit
Apple Passwörter	gratis, Teil von iPhone, iPad und Mac	Keine Notfallfunktion. Achtung: Der Apple-Nachlasskontakt erhält den Schlüsselbund NICHT. Ausweg: eine geteilte Passwortgruppe mit Partnerin oder Partner.	Wer ausschliesslich Apple nutzt.
KeePass (KeePassXC)	gratis, queltoffen, Datei auf dem eigenen Gerät	Keine Notfallfunktion. Datenbank-Datei und Masterpasswort (getrennt) in den Safe bzw. zur Vertrauensperson.	Technisch Versierte, die nichts in einer Cloud wollen.
SecureSafe (DSwiss, Zürich)	gratis bis kostenpflichtig, je nach Umfang	Datenvererbung eingebaut: Begünstigte hinterlegen, die nach einer Frist Zugriff auf Passwörter und Dokumente erhalten.	Schweizer Anbieter; Passwörter und Dokumente an einem Ort. securesafe.com

WICHTIG · Nicht empfehlenswert

- Passwörter nur im Browser speichern: Chrome hängt am Google-Konto, Safari am Apple-Konto – und damit wieder am Generalschlüssel.
- Eine Datei «Passwörter.xlsx» auf dem Desktop oder ein Zettel unter der Tastatur: findet jeder Einbrecher und kein Erbe.
- Überall dasselbe Passwort: Ein Datenleck bei einem Dienst öffnet alle anderen.
- Zugangsdaten im Testament: wird erst Wochen nach dem Tod eröffnet, allen Erben vorgelesen und bei der Behörde hinterlegt.

TIPP · Papier ist erlaubt – mit drei Regeln

- Datum auf die Liste und zweimal im Jahr aktualisieren.
- Nicht neben dem Computer, sondern im Safe oder bei der Vertrauensperson – nicht im Bankschliessfach.
- Umschlag-Prinzip: Handy-Code, E-Mail-Zugang und Masterpasswort (oder der Ort der Liste) zugeklebt in einen Umschlag. Mehr braucht die Vertrauensperson am Anfang nicht.

Notfallmappe

Docupass von Pro Senectute (Patientenverfügung, Vorsorgeauftrag, Testament-Vorlage, Anordnungen für den Todesfall, Vorsorgeausweis) plus digitales Beiblatt: Übersicht ohne Passwörter, Anordnungen, Umschlag. prosenectute.ch > Docupass